Was wäre..

Von Ayu_Naoya

Kapitel 73: Ein verlockendes Angebot

„Wir haben uns eine Pause verdient..“ Matt seufzte und legte seine Gitarre weg. Er holte dann sein Handy raus und las sich seine Nachrichten durch. Er musste schon wieder seufzen. „Matt was ist los?“ Er packte schnell sein Handy weg und wendete sich zu seinem Schlagzeuger. „Nichts..“ Kenta fing an zu grinsen, er ging auf Matt zu. „Du siehst so aus, als hättest du keine gute Nachricht bekommen, hat Sora dich versetzt?“ Er musste grinsen, doch Matt schaute ihn finster an. „Sora würde mich bei so was wichtigem nie versetzen!“ „Na komm was hast du?“ Matt versuchte gar nicht erst sich was auszudenken, er gab einfach nach. „Tachikawa ist los!“ Kenta und die anderen beiden fingen an zu lachen. „Möchte sie unseren Proberaum, wieder umgestalten.“ Matt verdrehte genervt die Augen und lies sich auf die Couch fallen, die im Raum stand. „Schlimmer... viel schlimmer...“ Dai und Kenta grinsten sich an, aber bevor die beiden was sagen konnten, sprach Matt weiter. „Sie will später Ausschau, nach diesen Talentscouts halten und ein gutes Wort für uns einlegen..“ Kenta, Dai und Jin schauten sofort Matt erstaunt an. „Das ist doch super!“ Alle drei waren begeistert davon, nur Matt war von dieser Idee ganz und gar nicht begeistert. „Spinnt ihr eigentlich! Ihr kennt Mimi! Sie wird nur von sich sprechen und uns alles ruinieren!“ Kenta setzte sich neben Matt und klopfte ihm auf den Rücken. „Ich dachte Mimi und du habt ein gutes Verhältnis zueinander.“ Matt dachte daran, wie Mimi an dem einen Abend im Proberaum war und versucht hatte ihm die Angst vor Fehler zu nehmen. Er musste kurz grinsen, wurde dann aber wieder ernst. „Es ist egal wie gut wir uns Verstehen! Ich will nicht, dass sie sich da einmischt. Ich will das wir es von alleine schaffen! Das wir es schaffen weil wir gut sind und nicht weil sich da irgendjemand eingemischt hat!“ Die anderen nickten ihm zu, sie konnten es natürlich verstehen. „Für die Musik, würde ich alles tun...“

„Das kannst du doch nicht wirklich anziehen wollen!“ Momoe schaute etwas verunsichert, eigentlich fand sie ihr Outfit ganz gut. „Man Momoe! Knife of Day tritt nachher auf! Du kannst da doch nicht so auftauchen!“ Yolei die das mitbekommen hatte musste lachen, doch sie bekam von Jun einen bösen, ernst gemeinten Blick. „Du! Das ist eine ernste Sache verstanden!“ Ohne weiter auf Jun einzugehen, verschwand Yolei in ihr Zimmer, Momoe musste seufzen. „So meine Liebe! Jetzt schauen wir mal, was du in deinem Schrank alles hast!“ Jun durchwühlte den kompletten Kleiderschrank und nach einer halben Stunde hatte sie endlich ein Outfit für Momoe zusammengestellt. Momoe zog es einfach an, sie wusste, dass sich Jun durchsetzen würde. „Das sieht doch gleich viel besser aus!“ Jun schaute sie zufrieden an. „Du Jun? Ist das wirklich nötig?“ Fassungslos schaute Jun zu ihr. „Natürlich! Wir

müssen uns doch irgendwie bemerkbar machen! Außerdem ist es meine Chance, dass mich Dai endlich bemerkt!" Momoe verdrehte die Augen. „Jetzt ist es also Dai auf den du stehst?“ Jun wirkte verträumt, sie schwärmte nun die ganze Zeit von Dai, Momoe hörte sich ihre Schwärmerei an und konnte nur lachend den Kopf schütteln.

„Taichi! Jetzt mach dich endlich fertig!“ Mimi war wütend und meckerte Tai mal wieder an, Tai verdrehte nur genervt die Augen. „Wir haben doch noch mehr als genug Zeit.“ „Nein haben wir nicht!“ Sie verschränkte die Arme vor der Brust und beobachtete ihn. „Also echt! Dein bester Freund tritt heute auf und du trödelst hier herum!“ Tai der im Bett lag, setzte sich nun vorsichtig auf. „Er tritt heute Abend auf! Wir haben noch nicht mal Mittag!“ Mimi schaute ihn richtig böse an. „Wir werden da bestimmt nicht in letzter Minute auftauchen! Ich möchte früh genug da sein, um ganz vorne dabei zu sein! Matt soll sehen, dass wir da sind!“ Tai holte einmal tief Luft und stand dann auf. Er ging auf Mimi zu und nahm sie in den Arm, dabei flüsterte er ihr was ins Ohr. „Prinzessin... ich verspreche dir... wir werden überpünktlich dort sein..“ Er gab ihr einen kurzen Kuss auf die Wange. „Ich liebe dich...“ Mimi wurde leicht rot und drehte ihren Kopf zur Seite. „Denkst du im ernst, du kannst mich so manipulieren Yagami!“ Er lächelte und zog ihr Gesicht zu sich, er gab ihr nun einen sehr sanften Kuss. Mimi ging auf den Kuss ein und musste am Ende auch lächeln. Als beide den Kuss lösten, fing Tai an zu grinsen. „So kann ich dich manipulieren Prinzessin.“ Mimi wurde knallrot und schrie auf einmal los. „Yagami!!!!“

Kari die nebenan im Zimmer war und mit Tk am telefonieren war, musste lachen. „War das Mimi?“ Tk war verwundert darüber, wie laut sich Mimi angehört hatte.. „Ja, das war sie. Ich will gar nicht wissen, was Tai schon wieder angestellt hat.“ Sie kicherte wieder etwas. „Die beiden sind echt unmöglich.“ Tk seufzte. „So lange die beiden sich nachher benehmen..“ „Ist Matt sehr aufgeregt?“ Ein kurzes schweigen entstand, Kari hatte schon Angst was falsches gefragt zu haben. „Ja... Er macht sich so seine Gedanken, aber ich bin mir sicher, die Band wird einen super Auftritt haben.“ Kari musste lächeln. „Natürlich werden sie gut sein.“

Der Abend kam immer näher, Tai hatte sich Mimi zu liebe doch noch früh genug fertig gemacht und die beiden waren mit Kari nun vor dem Laden, wo Matt auftreten würde. „Sind wir nicht etwas zu früh hier?“ Kari schaute skeptisch auf die Uhr. „Sag das mal Mimi..“ „Hey! Ich stehe neben euch! Außerdem sind wir wegen Matt hier!“ Tai fing an zu grinsen, was Mimi nicht verstand. „Warum grinst du jetzt so?“ „Weißt du eigentlich, dass du richtig süß bist, wenn du dich so aufregst...“ Mimi wurde rot und schaute verlegen auf den Boden, Kari kicherte dabei nur. Mimi drehte sich dann in die Richtung, wo die Eingangstür lag. „Los kommt! Wir wollen doch ganz vorne stehen!“ Sie ging dann einfach vor, ohne auf die anderen beiden zu warten.

Im Laden blieben Tai und Kari alleine. Mimi hatte den beiden die Aufgabe aufgezwungen, vorne stehen zu bleiben und auf den Rest zu warten, obwohl es noch früh war, war der Laden schon ziemlich voll und alle waren nur wegen Matt dort. „Mimi hatte ja gar nicht so unrecht..“ Tai seufzte und schaute dabei zu seiner kleinen Schwester, dann nickte er ihr zu. „Ich dachte Mimi übertreibt es, aber wenn wir noch später gekommen wären, hätten wir keine Chance nach vorne durchzukommen.“ Kari fing an zu kichern. „Dann solltest du mal lieber auf deine Freundin hören, Mimi scheint ja in so einigen Dingen etwas mehr Ahnung zu haben.“ Tai realisierte erst spät, dass

Kari ihn damit ärgern wollte. „Hey! Du hast selbst gesagt es ist zu früh!“ „Ich habe nur gefragt ob es zu früh ist, mehr nicht..“ Tai verdrehte die Augen und schaute sich um. „Weißt du zufällig wo Mimi hin ist?“ Kari schüttelte den Kopf. „Vielleicht sucht sie sich ja einen vernünftigen Freund.“ Tai ging bewusst auf diese Aussage nicht ein und schaute sich weiterhin um.

Gleichzeitig schaute sich Mimi im Laden um. Sie beobachtete ein paar Leute und versuchte herauszufinden, ob irgendwelche Talentscouts da sein würden. Sie fing an zu Verzweifeln, da sie wirklich nichts herausfinden konnte. „Mimi?“ Sie drehte sich nun überrascht um, dann fing Mimi an zu lächeln. „Brandon! Das ist ja eine Überraschung. Was machst du den hier?“ Mimi ging auf ihn zu und umarmten ihn kurz. „Ich schaue mich etwas um, heute Abend sollen ja ein paar Schülerbands hier auftreten, kann bestimmt interessant werden.“ Innerlich grinste Mimi, sie war sich sicher, dass Brandon ihr helfen könnte. „Ein sehr guter Freund von mir, wird später auch auftreten.“ Erwartungsvoll schaute Mimi ihn an. „Ach wirklich.. dann bin ich mal gespannt, ist es der Freund von dem du in Amerika schon gesprochen hast?“ Sie nickte dabei. „Dann habe ich ja jetzt die Möglichkeit zu schauen, ob er wirklich so gut ist, wie du immer behauptet hast.“ Er lachte etwas, was Mimi nun etwas verunsicherte. „Ich weiß worauf du hin willst Mimi, aber mein Vater hat mir klare Punkte gegeben, wonach ich suchen soll.“ Er legte nun einen Arm um sie und kam ihr näher. „Aber dich würden wir gerne nehmen..“ Er zwinkerte ihr zu, doch Mimi wurde es zu viel, den sie wusste wie es gemeint war. Sie gab ihm eine Ohrfeige und befreite sich so aus seiner Umarmung. „Penner! Selbst wenn du Matt gut finden solltest, würde ich nicht zulassen, dass er mit dir zusammenarbeitet!“ Sie flüchtete dann nach draußen, sie brauchte nun dringend frische Luft. Draußen rannte sie Sora über den Weg. Sie bemerkte nicht, dass Sora da war, sie wollte einfach nur weg. „Mimi! Hey!“ Sora rannte ihr schnell nach und packte sie am Handgelenk, dadurch blieb Mimi stehen. „Was ist los?“ Mimi drehte sich lächelnd zu ihr. „Ich hatte was für Matt vorbereitet.. aber ich habe es vergessen, ich hole es ganz schnell.“ Mimi wirkte glaubwürdig und Sora hatte es in dem Moment tatsächlich geglaubt, deswegen lies sie Mimi gehen.

Mimi flüchtete zu einer kleinen Seitenstraße, wo keine Menschen waren, sie lehnte sich an der Wand an und lies sich dann nach unten fallen, dann brach sie einfach in Tränen aus. Sie musste wieder an Michael denken und was er alles getan hatte und nun kam dieser Brandon und hatte eine zweideutige Aussage ihr gegenüber gemacht. Mimi war aber froh, dass ihre Freunde dabei waren und das Tai dabei war, trotzdem wollte sie im Moment weit weg von den anderen sein, sie brauchte kurz Zeit für sich um sich zu beruhigen.

„Hallo ihr beiden.“ Sora lächelte Tai und Kari an und umarmte die beiden danach kurz. „Die Plätze hier vorne sind ja super.“ Kari kicherte. „Das haben wir Mimi zu verdanken.“ Tai schaute Sora ernst an. „Sag mal.. hast du Mimi irgendwo gesehen?“ Sora nickte ihm zu. „Sie meinte sie hätte was vergessen, sie kommt aber gleich wieder.“ Tai wurde etwas skeptisch. „Sie hat doch alles bis ins kleinste Detail geplant..“

Nach und nach kamen auch die anderen dazu. Nach einer halben Stunde kam auch Mimi zurück und lächelte alle an. Sie wirkte so, als wäre nie was gewesen. Keiner merkte was, nur Tai war misstrauisch. „Prinzessin.. alles in Ordnung bei dir?“ Mimi fühlte sich von Tai erwischt, sie lächelte ihn dann aber zuckersüß an. „Natürlich mein Schatz.“ Sie ging auf ihn zu und gab ihm einen Kuss. „Und Tai.... könntest du mir einen

kleinen gefallen tun?“ Sie schaute ihn mit ihrem Hundeblick an, nachdem er leicht genickt hatte, flüsterte sie ihm was ins Ohr. Tai lief rot an und nickte nur, Mimi dagegen grinste zufrieden. Sora die das mitbekommen hatte musste kichern.

Die erste Schülerband war nun auf der Bühne, ab jetzt ging es schnell. Eine Band nach der anderen trat auf. Nach fast zwei Stunden war es dann auch soweit. Als letzte Band des Abends sollte Knife of Day auftreten. Die Stimmung war sehr gut. „Dai-kun!!! Bitte heirate mich!“ Davis war es peinlich, als er seine Schwester kreischen hörte. Die anderen mussten alle lachen, Yuri dagegen nahm seine Hand und lächelte ihn an. Nun hörten man auch andere Fans kreischen. Die Band hatte an dem Abend, den besten Auftritt gehabt. Sora war richtig stolz auf ihren Freund gewesen und auch Mimi war stolz auf Matt.

Während die anderen darauf warteten, dass Matt zu Ihnen kommt, feierten Sie noch etwas. Matt und seine Band gingen zusammen in deren Umkleidekabine. „Leute!“ Alle drei schauten überrascht zu Matt, der ernst schaute. „Es war ein super Auftritt.“ Ein lächeln entstand auf seinen Lippen, genau wie bei den anderen drei auch. „Und ab jetzt werden hier wieder ganze normale menschliche Probezeit stattfinden!“ Alle nickten Matt zu und musste grinsen. „Sora hat dir wohl ganz schön den Kopf gewaschen.“ Matt wurde leicht rot, ging aber nicht weiter darauf ein.

Als Kenta, Dai und Jin zusammen mit Matt die Umkleidekabine verlassen wollten, wurden sie schon erwartet. „Guten Abend ihr vier.“ Alle vier verbeugten sich kurz. „Wenn ich mich vorstellen darf. Kashima Yama ist mein Name, ich bin während eures Auftrittes auf euch aufmerksam geworden.“ Alle vier rissen die Augen auf und schauten sie fassungslos an. „Hätte ein interessantes Angebot für euch.“ Sie fixierte mit ihren Blick die ganze Zeit Matt, der das alles noch nicht so wirklich realisieren wollte. „Ich würde mit dem Leader, das Angebot gerne einmal durchgehen.“ „Können wir den nicht dabei sein? Wir sind immerhin eine Band.“ Dai schaute fragend zu Yama, die dann den Kopf schüttelte. „Ich will zuerst nur reden... Ihr werdet genug Zeit haben um über alles miteinander zu reden.“ Die anderen wollten zwar unbedingt dabei sein, doch sie akzeptierten es und gingen dann schon mal vor. Matt und Yama gingen zusammen zurück in die Umkleidekabine. „Ishida Yamato richtig?“ Matt nickte kurz. „Ich will von Anfang an ehrlich zu dir sein. Deine drei Kollegen da, haben mich nicht überzeugt, ich will dich!“ Matt zeigte keine Reaktion von sich. Er starrte sie nur ernst an. „Wir sind aber eine Band!“ „Das weiß ich.. aber glaub mir Yamato.. du würdest ohne die drei Hampelmänner viel erfolgreicher sein.“ Sie kam ihm immer näher, bis sie so nah war, dass sie ihre Hände auf seiner einen Schulter ablegen konnte, dabei kam sie ihm näher. „Du.. bist das was Frauen wollen.. ich kann dich sehr groß raus bringen Yamato..“ Matt musste schlucken, die ganze Situation war ihm unangenehm. Yama hauchte ihm dann was ins Ohr. „Lass mich deine Managerin werden...“ Matt versuchte irgendwie ruhig zu bleiben. „Ich kann mir das nicht leisten..“ Er starrte nun auf den Boden und hoffte sie würde ihn nun in Ruhe lassen. „Ich verlange kein Geld..“ Matt wurde immer misstrauischer. „Lass uns einfach miteinander schlafen Yamato.“